

Schlafwagen Sonder- Fahrzeugen Epoche 6a.

Mit der Erneuerung ihres überalterten Schlafwagenparks begann die DB im Jahre 2003.

Der Umbauwagen der Bauart WLAB 173, entstanden durch Umbau der nicht mehr benötigter Sitzwagen Bm 234, wird wieder in Dienst gestellt, nach längere Unterbrechung..

Dieser und ähnlicher Wagentypen waren geeignet als Wagenpark und sind für „Nachtzug“ , „ Autozug“ und „City Night Line“ in Dienst gestellt worden.

Schlafwagen WLAB 1731 der DB, Ep 6a.

Die WLAB 173 sind als Schlafwagen für den Einsatz in Nacht- und Auto -Zügen in nationalen und internationalen Verkehr ausgelegt worden für eine Höchstgeschwindigkeit von 200 km/h.

Die Wagen laufen auf Drehgestellen SGP 400 mit Luftfederung und hydraulische Dämpfern mit selbstnachstellende Scheibenbremsen. Die Wagen sind zugestüst mit Schwenkschiebetüren an den Einstiegen, nur an eine Ende.

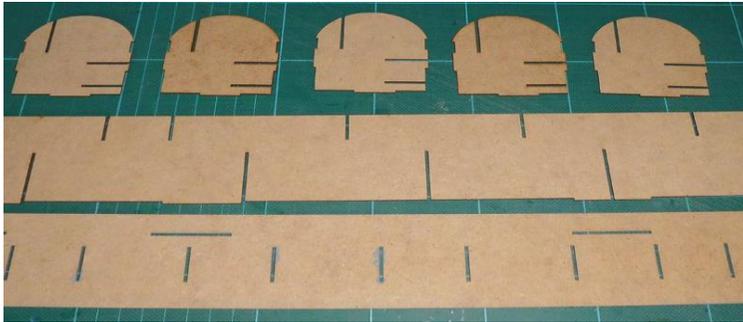
Der Schlafwagen WLAB 173 umfasst 3 Abteile (Kat A) miteigenen Nasszellen und 9 Abteile (Kat B) mit Waschbecken und nur eine gemeinsame Nasszelle an einem Wagenende.

In jedes Abteil stehen für 3 Gäste die Betten zu Verfügung.



Gehäusebau:

Das Gehäuse ist eine Konstruktion aus 1 mm. MDF, wobei die Seitenwänden mit eine gelaserte und gravierte 1 mm. Vivak Platte (ähnlich wie Plexiglas) beklebt sind.



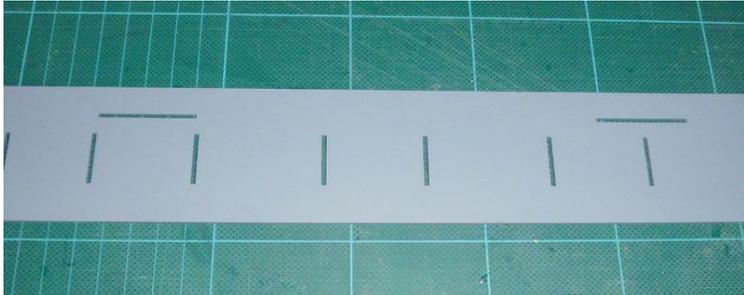
Diese Arbeitsweise hat nicht nur das Vorteil das der Wagen stabil aufgebaut ist (1 mm MDF Platten) aber das der Plexi Seitenwand schon die Fenster umfasst und die Schlitten versteckt die notwendig sind für den Bau.

Innenausstattung

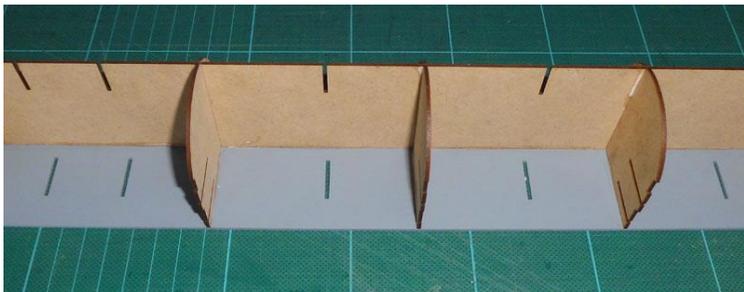
Der Schlafwagen WLAB 173 umfasst einem Seitengang mit Zutritt bis die 11 Schlaf Abteile, ein Serviceraum und ein Toilette Abteil mit Waschraum nur an eine Stirnseite, wie die Eintrittstür.

Die Innenausstattung ist nur in Holzfarbe (beige) gehalten mit die Bette Polster in blau/grau.

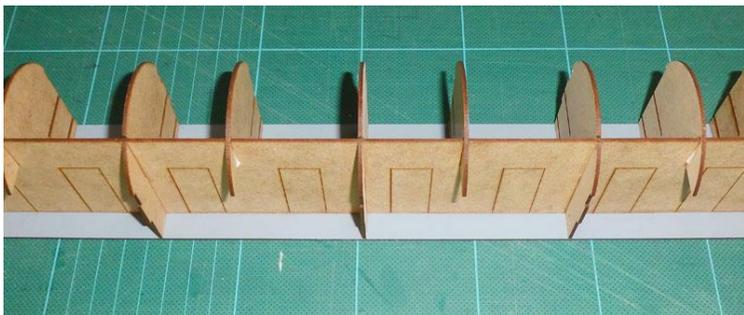
Vorerst wird die Bodenplatte mit Spritzspachtel besprüht an die Innenseite, grundiert und bekommt die Endlackierung in Verkehrsgrau (Ral 7042).



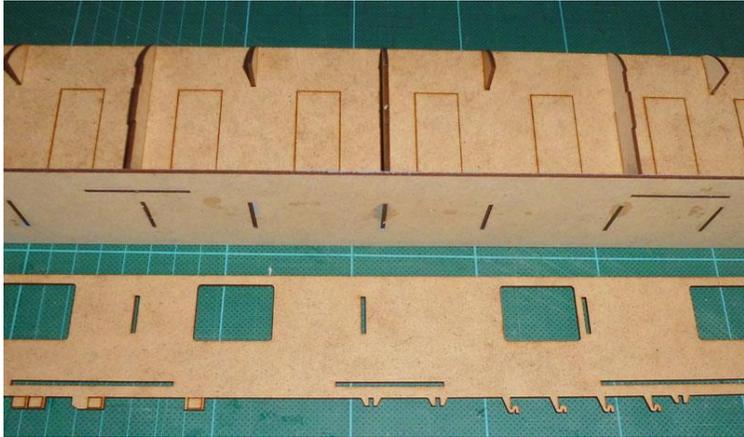
Die Abteile sind mit Schlitten in die Gang Wand und Bodenplatte verbunden, wobei die Steifheit der Bau bekommen wird.



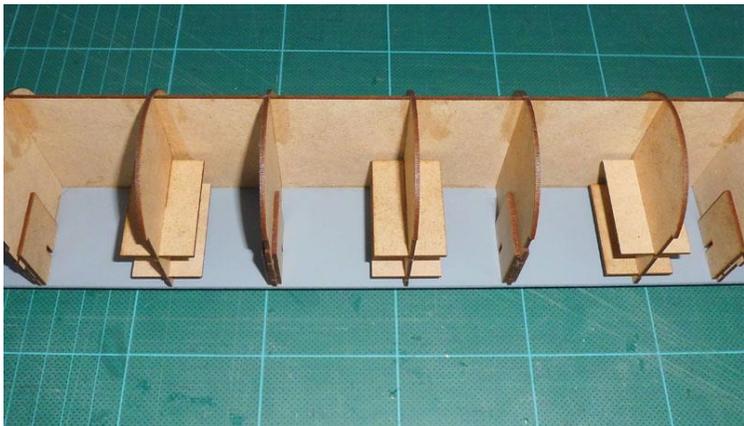
Die weiteren Abteilwände werden auf die Bodenplatte montiert.



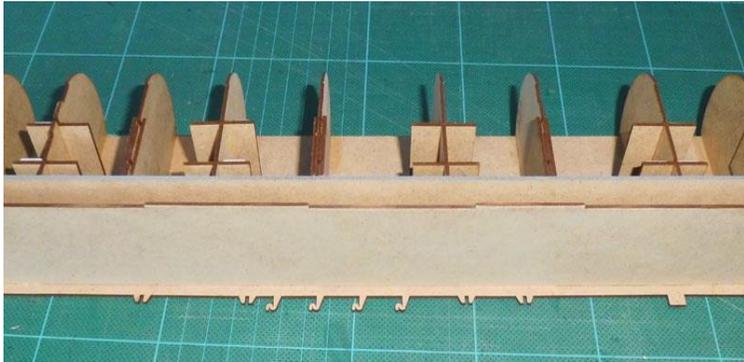
Der Seitenwand wird montiert auf diese Weise das die Abteilwände in die schlitten von dem Seitenwand passen.



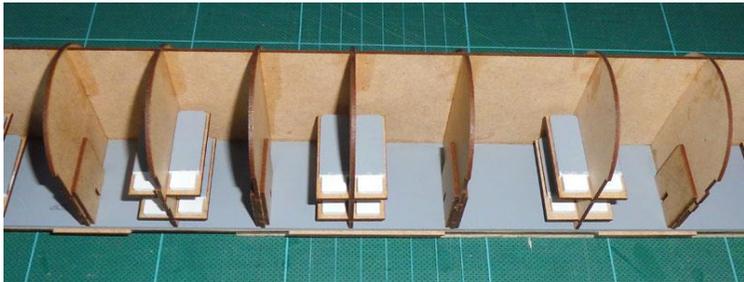
Die Betten-Rahmen werden in die Abteilwände geschoben und montiert.



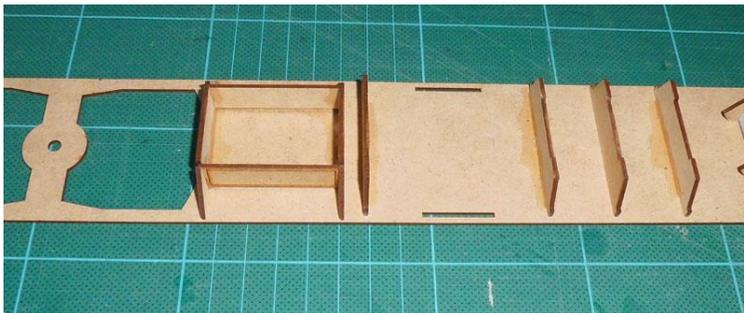
Die Grundplatte wird in die montierte Seitenwand verklebt.



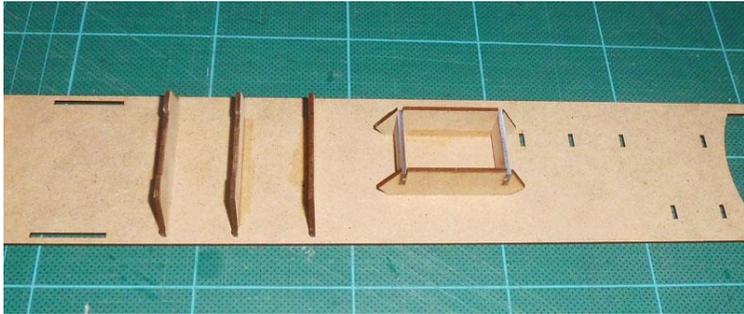
Die Betten selbst sind Plättchen MDF, angestrichen in Weiß-grau.



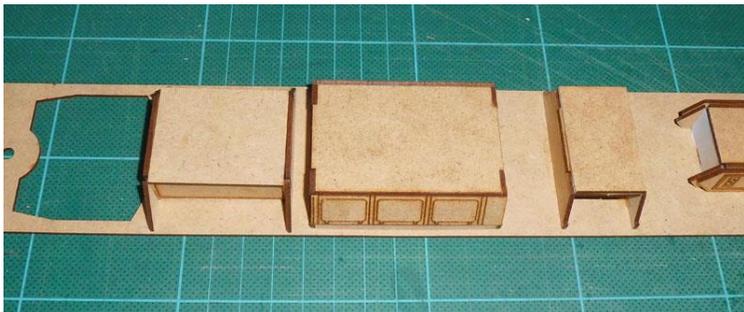
Die Hauptschalter Elektro Kasten vom Unterbau wird montiert auf die Grundplatte.



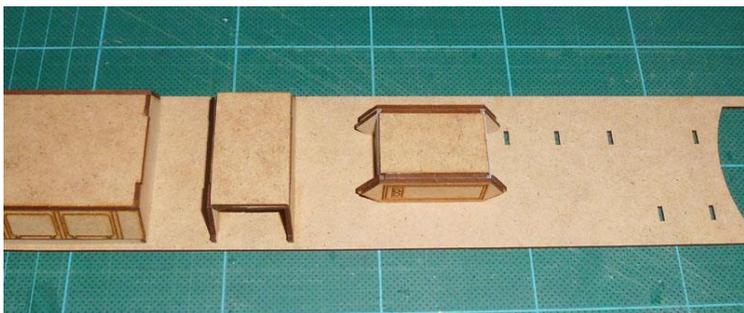
Weitere Geräte und Elektro Kasten vom Unterbau werden montiert.



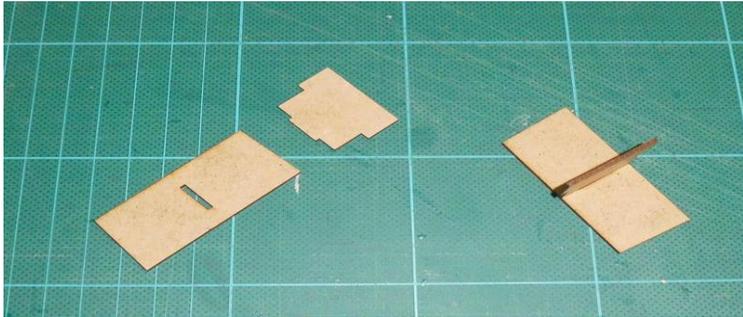
Die Elektro Kasten werden aufgebaut



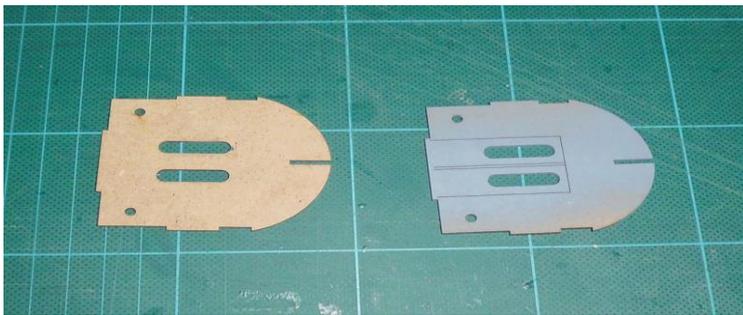
Geschlossen und vervollständigt.



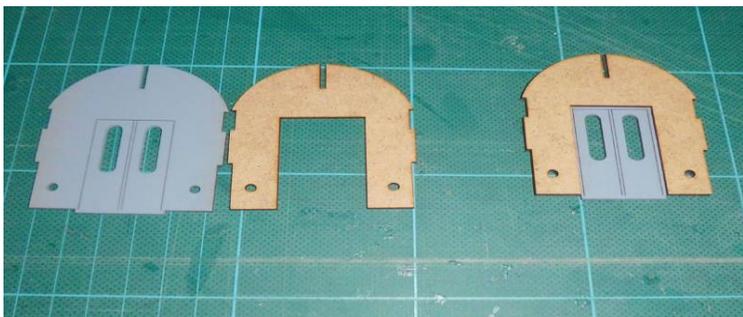
Weiter werden die Dachstütze zusammengeklebt für die Stirnseiten.



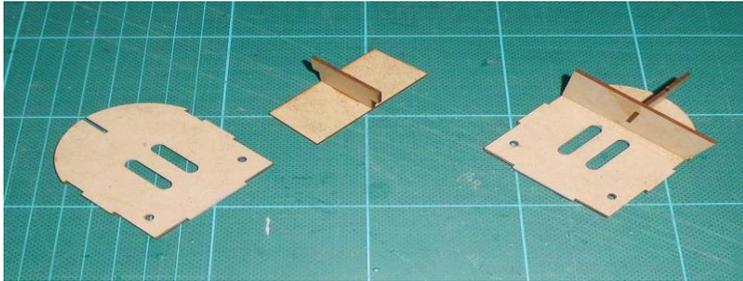
Die Türen an die Stirnseiten werden grundiert.



Die Stirnseite wird aufgebaut.



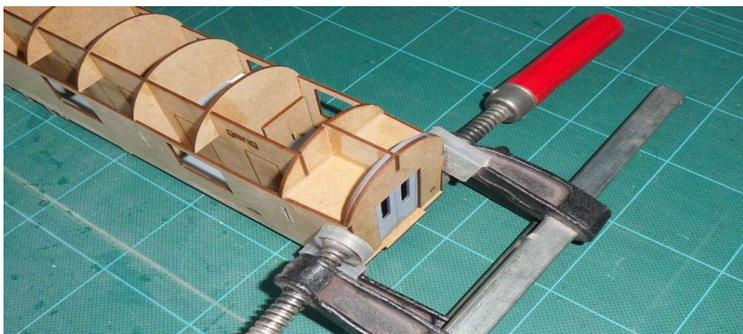
Die Dachstützen werden montiert.



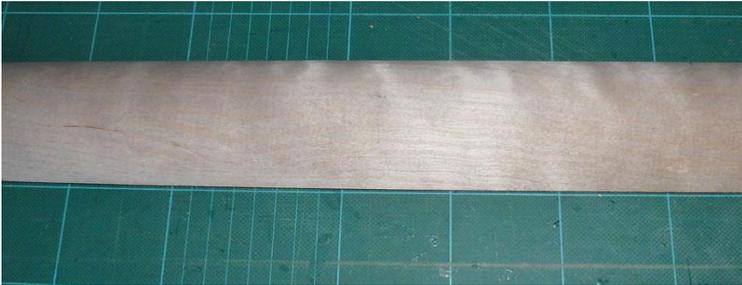
Die Stirnseite wird vervollständigt.



An die Stirnseiten wird die Türenwand eingeklebt und zusammen gepresst.



Das Dach ist in Doppelt in Flugzeug triplex 0.6 mm ausgelasert.



Jede Schicht der Triplex wird in Wasser an getauft und in einem Rohr geschoben zum Biegen.



Jetzt werden die zwei Schichte Triplex auf einander geklebt und in das gleiche Rohr geschoben, und mit einem zweiten Rohr mit gleichem Durchmesser zusammen gepresst.



Nach trocknen und ausschleiben aus die Rohre steht das Dach schon rund.



Das Dach wird jetzt im Sprühspachtel gesetzt und grundiert.



Jetzt wird die Unterseite des Wagens grundiert und lackiert.



Bei den Vivak Seitenwände wird das Schutz Folie an die Klebeseite abgezogen und werden die Wände auf die MDF Struktur geklebt.



Und zusammen gepresst am Wagenende.



Die Dachhaube wird beigeschnitten und auf die MDF Struktur geklebt.



Und am Wagenende wird das Dach in die richtige Kurve gespannt.



Jetzt wird das Schutz Folie auch an die Außenseite entfernt, ausgenommen die Fensterteile der Seitenwand. Das Dach wird abgeklebt.



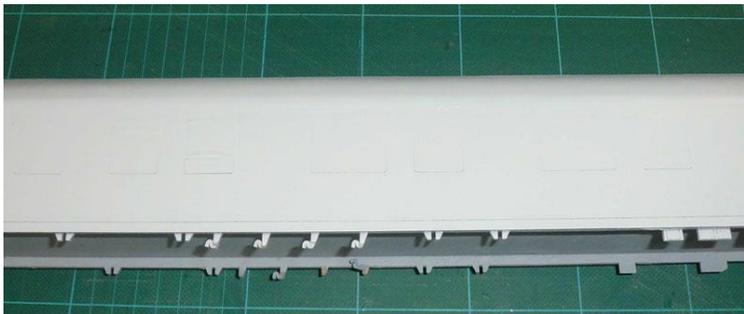
Der Seitenwand wird mit Kunststoff Primer behandelt.



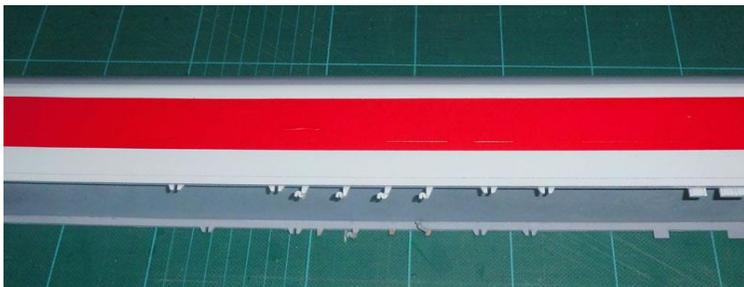
Dach und Seitenwände werden grundiert.



und lackiert in licht grau.

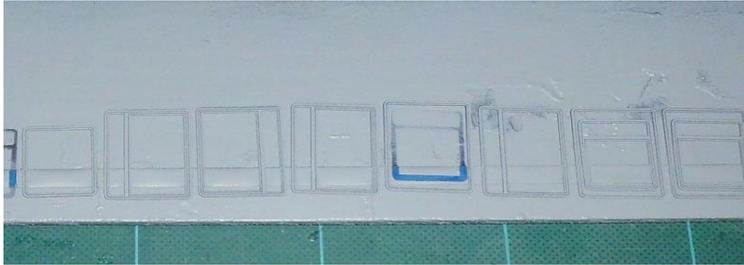


Mit roten Fensterband und Dach in Mittelgrau.



Die Schutzfolie des Fensters wird abgezogen.

Die Fensterrahmen, ausgelasert in Bristol Wellpappe, werden grundiert und alu farbig angestrichen.



Diese Fensterrahmen werden aufgeklebt mit Weiß Kleber,

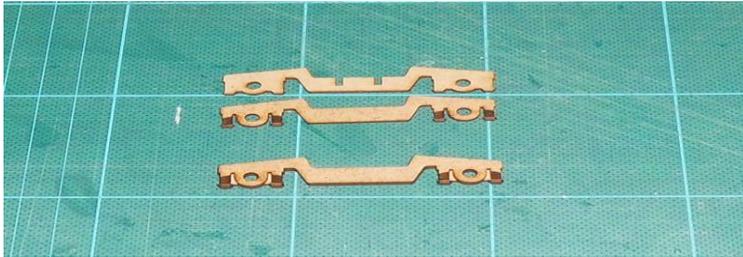


An die beide Seiten des Gehäuses.

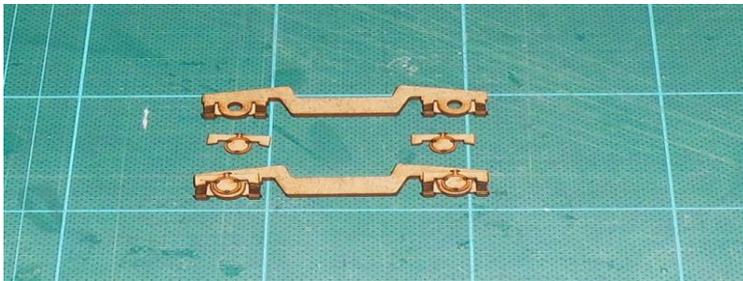


Die Beschriftung und DB Logo wird abgereibt und mit Klarlack gesichert.

Die Hauptträger der Drehgestelle, (aus MDF), werden aufgebaut.



Und die Achsdeckel angeklebt.



Auch der Mittelteil wird aufgebaut in MDF, grundiert und lackiert.
Nachdem bekommen die Drehgestelle ihre Endanstrich.
Die Drehgestelle werden mit Metall Radsätze bestückt mit Gleitlager.
Die Drehgestelle werden montiert und angeschraubt.



Montage:

Die Kupplung Kulissen werden auf den Boden eingepasst und nachdem eingeschraubt. Die Kupplungen werden montiert.

Die Puffer werden montiert auf die Pufferbohle.

Die Wülste werden neu gegossen in Resin.
Nach Grundierung bekommen die ihre Endanstrich in Schwarz.



Die Türgriffen werden in Messingdraht gemacht und Allufarbig nachgestrichen.

Die Tür Öffnungen werden mit Schwarzstift nachgezogen.

Die Schlussbeleuchtung wird Signalrot eingefärbt oder mit Leds bestückt, und fertig ist Schlafwagen der DB Gattung **WLAB 173 Epoche 5**.





